

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gegen den Gebirgskamm zurück, löste FML. Durski, der den Russen gerade bei Krzywórnia einen Schlag versetzt hatte, aus der nunmehr verkürzten Front, ließ diese Polengruppe auf dem Schienenwege in die Gegend von Huszt befördern und bestimmte sie sowie ein Landsturmhusarenregiment zur Verstärkung des Obst. Burggasser.

Sonach befanden sich am 8.: Obst. Fischer bei Hadikfalva—Straza, die 54. ID. unter FML. Schultheisz gegenüber der Feindgruppe bei Uście Putilla in den Bergen nördlich Seletin und auf dem beherrschenden Kopilas, FML. Schreiter mit der 52. ID. auf dem Jablonica (Tataren-)paß und die Polen bei Rafaiłowa. Obst. Burggasser gelang es, sich mit seinen 2000 Feuergewehren nördlich von Ökörmezö zu behaupten, weil die Russen Kräfte gegen Hofmann abzogen. Die Lage bei diesem verschlechterte sich jedoch bald, als Obst. Csermák im Ungtale zurückgedrängt wurde (S. 801).

Vergeblich bat der Armeegruppenführer das AOK. um Unterstützung Csermáks durch die 3. Armee oder wenigstens um Rückgabe der im Verbände Krautwalds kämpfenden 56. ID. Der rechte Flügel der Armee Boroević vertrug aber keine Schwächung.

Obst. Csermák, seit dem 12. unter Befehl Pflanzer-Baltins, war dem russischen Drucke allmählich über Fenyvesvölgy gewichen und focht, durch einige Landsturmataillone und Gebirgsgeschütze verstärkt, mit wechselndem Erfolge. Sein rechter Nachbar, FML. Hofmann, führte vom 11. an, um die Schlagkraft der seit Anfang Oktober unausgesetzt im Kampfe stehenden Truppen zu erhalten, seine Hauptkraft schrittweise bis Szt. Miklós zurück, beließ aber gemischte Abteilungen am Feinde. Dieses Absetzen vollzog sich glatt, weil Durski nach seinem Einlangen in Ökörmezö den hartbedrängten Abteilungen Hofmanns durch einen Entlastungsstoß Luft verschafft hatte. Weiter im Osten erwehrten sich die Polen bei Rafaiłowa wiederholter russischer Anstürme.

### Die Entscheidung

Hiezu Beilage 27

(11. bis 13. Dezember)

Bei der 4. Armee war die Gruppe FML. Roth nach der Krise vom 10. Dezember nunmehr auf neun Infanterie- und drei Kavalleriedivisionen angewachsen: 3., 8., halbe 11., 15., 30. ID. und 39. HID. mit der komb. IBrig. Reymann, 13., 45. SchD. und deutsche 47. RD. sowie 6., 10. KD. und 11. HKD. Die öst.-ung. Infanteriedivisionen zählten um diese Zeit 2000 bis 3000, die 3. ID. am 11. Dezember nur mehr 900 Feuergewehre. Wenn sonach